

# Tuberkulose bei Rotwild

## Einleitung

Tuberkulose ist eine seit langem bekannt Infektionskrankheit, die bei Menschen und bei Tieren vorkommt. Die Krankheitserreger kommen aus der Familie der Mykobakterien und werden auch Tuberkelbazillen genannt. Eine wechselseitige Ansteckung der Erkrankung zwischen Menschen und Tieren ist möglich (Zoonose), weshalb der Bekämpfung naturgemäß besondere Bedeutung zukommt.

Bei Rind und Rotwild seien die gleichen Bakterienstämme nachweisbar.

Die Tuberkulose der Rinder ist eine durch [Mycobacterium bovis](#) hervorgerufene Infektionskrankheit bei [Rindern](#). Sie ist auf den Menschen übertragbar und damit eine [Zoonose](#); in der Praxis erfolgt die Infektion des Menschen meist durch den Konsum von [Rohmilch](#) aus infizierten Rinderbeständen.

## Aktuelles Auftreten/Verbreitungsgebiet

Bei Rotwild im Oberen Lechtal wurde Tuberkulose nachgewiesen. Zwischenzeitlich sind auch Hausrinderbestände in Bayern und Baden-Württemberg (Wangen) befallen.

## Gefährdung

Rinder-TBC ist in Einzelfällen auch auf Menschen übertragbar. Ansteckungsgefahr besteht allerdings nur durch direkten Kontakt mit erkrankten Tieren.

Tuberkulose ist medikamentös gut behandelbar. Bei unkompliziertem Verlauf wird man wieder völlig gesund. Allerdings dauert die Behandlung mit Antibiotika mehrere Monate. Erste Symptome ähneln denen eines grippalen Infekts: Man fühlt sich müde und schlapp, hat leichtes Fieber, schwitzt vermehrt und leidet an einem Husten. Wenn dieser länger als drei Wochen anhält, sollte man einen Arzt aufsuchen

## Schutzmöglichkeiten

Jäger sind aufgrund des direkten Kontaktes zu erlegten Tieren besonders gefährdet. Beim Aufbrechen des Wildes sollten deshalb **stets Einwegschutzhandschuhe getragen werden**.

## Vorgehensweise

Der Jäger sollte erkrankte oder tote Tiere mit Einwegschutzhandschuhen aufnehmen, sogleich in eine Plastiktüte packen und das Tier zur Untersuchung über das zuständige Veterinäramt oder direkt an ein Untersuchungsamt bringen.

Nur durch die Untersuchungen erkrankter und verendeter Wildtiere sowie erlegter Tier mit auffälligen Veränderungen ist es möglich, das Wissen über die tatsächliche Verbreitung zu erweitern und ständig zu aktualisieren, um somit Infektionsrisiken abschätzen zu können.

## Quellen/Infos

Verband Vorarlberger Jagdschutzverband <http://www.vlbg-jagdschutz.at/index.php?id=102>  
LGL Bayern  
[http://www.lgl.bayern.de/gesundheit/infektionsschutz/infektionskrankheiten\\_a\\_z/tuberkulose/faq\\_tuberkulose\\_mensch.htm](http://www.lgl.bayern.de/gesundheit/infektionsschutz/infektionskrankheiten_a_z/tuberkulose/faq_tuberkulose_mensch.htm)